

Aus dem Vorwort zur 1. Auflage

»*Preisungen*« – so übersetzt Martin Buber das Wort für *Psalmen*. Und die Hallelujaverse sind zum größten Teil Verse aus dem alttestamentlichen Psalter, der seit der frühen Christenheit einen festen Platz im christlichen Gottesdienst hatte. Während Martin Luther einerseits mit Leidenschaft für das deutsche Kirchenlied eintrat, lag ihm andererseits am Singen *deutscher Psalmen*. [...]

In der sächsischen Landeskirche beschränkt sich der traditionelle Psalmengesang seit dem Wegfall der Eingangs- und Schlussprüche (1962) in der Regel auf *nur einen* Vers, den *Hallelujavers*. Für eine einfache, einstimmige Ausführung bedarf es dazu nur einer tragenden Einzelstimme oder einer kleinen Singgruppe aus Kirchenchor oder Kurrende. [...]

Lebendiger Vortrag entsteht durch sprachliche Klarheit und Aussenringen der Spannungsbögen, die sich aus dem Parallelismus der Versglieder ergeben. Wichtig ist dabei eine ausreichende Pause zwischen den beiden Halbversen zum Nachklingen im Raum, aber auch beim Hörer und im Sänger selbst. Sie dient zunächst dem Ausatmen und soll nicht einfach *abgewartet* werden. Wie von selbst geschieht nach einer ruhigen Ausatmung die Einatmung. Und ein organischer Neubeginn ergibt sich, gestützt durch eine sparsame und geatmete Bewegung des Singleiters, von selbst.

Es ist der Wunsch der Herausgeber, dass die Neufassung der Hallelujaverse zum Anstoß wird, diese *Preisungen* aufzunehmen, und dass sie – wo die Tradition abgerissen ist – in den Gottesdiensten neu erklingen.

Denn, Herr, du lässt mich fröhlich singen von deinen Werken.

Psalm 92, Vers 5

Vorwort zur 2. Auflage

Die Herausgeber der 1. Auflage von 2001 hatten in ihrem Vorwort den Wunsch geäußert, »dass die Neufassung der Hallelujaverse zum Anstoß wird, diese *Preisungen* aufzunehmen, und dass sie – wo die Tradition abgerissen ist – in den Gottesdiensten neu erklingen.«

Diesem Vorhaben und Anstoß fühlt sich auch die 2. Auflage verpflichtet. Sie ist nötig geworden, da sowohl die Erstaufgabe vergriffen ist, mit der Lutherbibel 2017 die deutsche Übersetzung biblischer Texte revidiert worden ist als auch mit Einführung der neuen »*Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder*« von 2018 einige Veränderungen in der ehemaligen Perikopenordnung eingetreten sind. Diese Änderungen führen zur Neufassung sowie neuen Zuordnung einiger Hallelujaverse im Kirchenjahr.

Darüber hinaus hat die »*Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder*« zur Überarbeitung des »*Evangelischen Gottesdienstbuches*« dahingehend geführt, dass die Stellung des »Halleluja« in der Liturgie verändert worden ist. Die Grundform I und Liturgie I positioniert den Halleluja-Gesang gemäß der liturgiegeschichtlich ursprünglicheren Stellung als Aufgesang zum Evangelium, also nach dem Lied der Woche bzw. Lied des Tages. In der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen gilt, dass sowohl die neue Stellung des Halleluja-Gesangs als auch die bisher gewohnte Stellung nach der Lesung der Epistel in Gottesdiensten Anwendung finden können. Falls die neue Stellung übernommen wird, erhebt sich die Gemeinde nach dem im Sitzen gesungenen Wochen- oder Tageslied. Stehend wird das Halleluja intoniert und gesungen, weiterhin stehend das Evangelium gelesen bzw. gehört. Ob die Lektorin bzw. der Lektor vor, während oder nach dem Halleluja-Gesang an das Lesepult tritt, hängt von der theologischen Entscheidung ab, in welchem Grade das Halleluja als Begrüßung des Evangeliums verstanden wird.

So wünschen sich die Herausgeber der 2. Auflage, dass der Halleluja- und Psalmen-Gesang weiterhin die Gottesdienste und Kirchen füllen möge zum Lobe Gottes und zur Verkündigung Seines Tuns.

Dresden, Michaelis 2021

Die Halleluja-Formen

Das Halleluja der Form A

8. Psalmton

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Das Halleluja der Form B

5. Psalmton

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Das Halleluja der Form C

9. Psalmton

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Die Psalmton-Modelle

8. Psalmton

I 2 3 4 5 6 7 8 11 12

5. Psalmton

I 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

9. Psalmton

I 2 3 4 5 5 6 7 8 11 12

Bedeutung der Zahlen in den Tonmodellen

1. Anfangswendung (*Initium*)
2. Rezitationston (*Tuba*). Die senkrechte Einrahmung bedeutet, dass der Ton mehrfach gesungen werden kann.
3. Beugeton (*Flexaton*); er fällt immer auf unbetonte Silben, wird bei Bedarf wiederholt und ist deshalb (wie Nr. 2) mit einer senkrechten Einrahmung versehen.
4. Rezitationston (*Tuba*)
5. Akzentton des Mittelschlusses (der *Mediatio*)
6. eingerahmter Schlusston der Mediatio. Er fällt auf unbetonte Silben und entfällt bei einem abgekürzten und endbetonten Mittelschluss, der sogenannten *Mediatio correpta*.
7. große Mittelpause (*Pausa major*). Im Text steht hier das Sternchen.
8. Rezitationston (*Tuba*)
9. erster Akzentton der Schlusswendung (der *Terminatio*)
10. eingerahmter Ton für ein bis drei unbetonte Silben in der *Terminatio*.
11. (zweiter) Akzentton. Er kann bei Endbetonungen wiederholt werden.
12. in der Regel unbetonter Schlusston für ein bis zwei, höchstens drei Silben.
Der Pfeil über der Note zeigt an, dass bei *Endbetonungen* der Akzent auf den Schlusston wandert.

Zeichen im Text

Die verwendeten Zeichen sollen eine Hilfe sein, die Texte auf die Tonmodelle zu übertragen. Beim Einüben ist die Methode des *Vor-* und *Nachsingens* zu empfehlen, weil es darauf ankommt, zunächst den Klang der Worte zu hören und ihren Sinn zu erfassen.

1. * Sternchen (*Asteriskus*) – Halbverspause.
2. ° kleiner Kreis, in der Regel an Sinneinschnitten: Kurzes Innehalten, keine Atemzäsur.
3. / Schrägstrich: Danach wird vom Halteton abgewichen.
Es beginnt die Mittel- oder Schlusskadenz.
4. – Bindestrich zwischen Silben eines Wortes in der Mediatio oder Terminatio: Hier ist ein Tonwechsel zu singen. Wörter ohne Bindestrich werden in den genannten Kadzenzen auf gleicher Höhe gesungen.
5. — waagerechte Klammer unter mehreren Silben, die auf gleicher Tonhöhe zu singen sind.
6. ⌘ Bindebogen unter einer Silbe (*Ligatur*); es werden zwei Töne auf eine Silbe gesungen.
7. <> Mediatio correpta: Der letzte Ton der Mediatio entfällt.
8. — Hier wird der Flexaton gesungen. Dieser liegt beim 5. und 8. Psalmton eine kleine Terz, (beim 9. eine große Sekunde) unter der Tuba.
9. | senkrechter Trennstreich: Flexaeinschnitt; (kurzes Atmen - *Pausa minima*).
10. () runde Klammer vor dem Text bei stark betonter Anfangssilbe: Hier kann das Initium entfallen. Steht die Klammer am Beginn des zweiten Halbverses, zeigt sie an, dass die *Tuba entfällt* und gleich die Schlusskadenz zu singen ist.
11. **fett** Fettdruck bezeichnet betonte Silben im Text a) in den Schlusskadzenzen, b) in Verbindung mit der Flexa und c) bei stark betontem Versbeginn. Zwischen mehr oder weniger zu betonenden Silben wird dabei nicht unterschieden. Wo der Fettdruck vom Ort des Akzentes im Tonmodell abweicht, handelt es sich um die *sinngemäß* Betonung.

I Weihnachtsfestkreis

1. Advent

Aus Zi - on bricht an der schöne Glanz / Got - tes. *

Unser Gott / kommt und schwei - get nicht.

5. Psalmton

2. Advent

Er wird den Erdkreis richten / mit Ge - rech - tigkeit *

und die Völker mit sei- / - ner Wahr - heit.

9. Psalmton

3. Advent

Der HERR ist / gnä-dig und ge-recht, *
und unser Gott ist / barm-her-zig.

4. Advent

Mein Herz / dich-tet ein feines Lied, *
ei-nem König will ich / es sin-gen.

Christvesper /
Christnacht *)

Der Him - mel freue sich, ° und die Erde sei / fröh - lich, *

denn er kommt, zu / rich - ten das Erd - reich.

5. Psalmton

Christfest I und II Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das
und 1. Sonntag Haus / Is-rael, * aller Welt Enden sehen das / Heil
n. dem Christfest unsres Got-tes.

oder Christfest I / Erschienen ist uns der Tag, den Gott gehei-ligt. | Kommt
Christfest II herzu, ihr Völker, ° und betet an den / HERRN; < > * denn
heute steigt herab das große / Licht auf die Er-de.

*) Halleluja und Hallelujavers können auch auf dem 9. Ton gesungen werden.

- Altjahrsabend / Unsre Hilfe steht im Namen des / **HERRN**, < > *
Neujahrstag der Himmel und / **Er-de-macht** hat.
2. Sonntag nach Jauchzet dem **HERRN**, alle / **Welt!** < > *
dem Christfest Dienet dem / **HERRN** mit **Freu-den**.
- Epiphaniasfest Lobet den **HERRN**, alle / **Hei-den!** *
Preiset ihn, / **al-le Völ-ker!**
1. Sonntag Kundtun will ich den Ratschluss des HERRN. | Er hat zu mir
n. Epiphanias gesagt: ° » Du bist mein / **Sohn**, < > *
heute / ha-be ich dich ge-zeugt.«
2. Sonntag Meine Seele soll sich rühmen des / **HERRN**, < > *
n. Epiphanias dass es die Elenden hören / und sich **freu-en**.
3. Sonntag Der **HERR** ist König; ° des freue sich das / **Erd-reich** *
n. Epiphanias und seien fröhlich die / In-seln, so viel ih-rer sind.
- Letzter Sonntag Die Himmel verkündigen seine Ge-/ -rech-tigkeit, *
n. Epiphanias und alle Völker sehen / **sei-ne Herr-lichkeit.**

II Vor der Passionszeit

5. Sonntag vor der Passionszeit

8. Psalmton

Mein Herz ist bereit, Gott, ° mein Herz ist be- / - **reit**, < > *

dass ich sin- / - ge und **lo** - be.

4. Sonntag vor Kommt her und sehet an die Werke / **Got-tes**, *
der Passionszeit der so wunderbar ist in seinem Tun an den / Men-schen-
kin-dern.
- Septuagesimae Seid getrost und / **un-verzagt** *
alle, die ihr / des **HERRN har-ret!**
- Sexagesimae Dein Wort ist meines Fußes / **Leuch-te** *
und ein Licht auf / mei-nem **We-ge.**
- Estomihai Ich freue mich und bin fröhlich über deine / **Gü-te**, *
dass du mein Elend ansiehst ° und kennst die Not / mei-ner
See-le.

III Osterfestkreis

Osternacht

5. Psalmton

Der Herr ist aufer- / - stan - den, *

er ist wahrhaftig / auf - er - stan - den.

*Der Hallelujavers wird in der Osternacht dreimal gesungen, jeweils einen Ton höher.
Das Halleluja wird entsprechend dreimal wiederholt.
Vom 1. Ostertag bis zum 2. Pfingsttag werden jeweils zwei Hallelujaverse gesungen.
Dazwischen wird das Halleluja wiederholt.*

Ostersonntag / () **Dies** ist der Tag, den der / **HERR** macht; *
Ostermontag lässt uns freu-en und / **fröh-lich** an ihm sein.
Der Herr ist aufer-/stan-den, *
er ist wahrhaftig / **auf-er-stan**-den.

Quasimodogeniti Der **HERR** hat Großes an uns ge-/tan; < > *
des / sind wir **fröh-lich**.
Der Herr ist aufer-/stan-den, *
er ist wahrhaftig / **auf-er-stan**-den.

Miserikordias Er hat uns gemacht und nicht wir / **selbst** < > *
Domini zu seinem Volk und zu Schafen / sei-ner **Wei-de**.
Der Herr ist aufer-/stan-den, *
er ist wahrhaftig / **auf-er-stan**-den.

Jubilate Lobet Gott in seinem / **Hei-ligtum**. *
Alles, was Odem hat, / **lo-be** den **HERRN**!
Der Herr ist aufer-/stan-den, *
er ist wahrhaftig / **auf-er-stan**-den.

Kantate	Jauchzet Gott, alle / Lan-de! * Lobsinget zur Ehre seines Namens; ° rüh-met ihn herr-lich! Der Herr ist aufer-/ -stan-den , * er ist wahrhaftig / auf-er-stan-den .
Rogate	Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht ver-/ -wirft <> * noch seine / Gü-te von mir wen-det . Der Herr ist aufer-/ -stan-den , * er ist wahrhaftig / auf-er-stan-den .
Christi Himmelfahrt	Der HERR sprach zu mei-nem Herrn : Setze dich zu meiner / Rech-ten , * bis ich deine Feinde zum Schemel unter deine / Fü-ße le-ge . Die Rechte des HERRN ist er-/höht ; <> * die Rechte des / HERRN be-hält den Sieg!
Exaudi	Gott ist König über die / Völ-ker , * Gott sitzt auf seinem / hei-li-gen Thron . Der Herr ist aufer-/ -stan-den , * er ist wahrhaftig / auf-er-stan-den .
Pfingstsonntag / Pfingstmontag	Du sendest aus deinen Odem, so werden sie ge-/ -schaf-fen , * und du machst neu das / Ant-litz der Er-de . () Komm , ° Heili-ger Geist , erfüll die Herzen deiner / Gläu-bigen * und entzünd in ihnen das Feuer deiner / gött-lichen Lie-be .
Trinitatis	Lobet den HERRN für seine / Ta-ten , * lobet ihn in seiner / gro-ßen Herr-lichkeit .

IV Trinitatiszeit

1. Sonntag nach Trinitatis

8. Psalmton

Dei - ne Zeugnisse sind gerecht in / E - wig - - keit; *

unterweise / mich, so le - be ich.

2. Sonntag
n. Trinitatis

Herzlich lieb habe ich dich, Herr, ° meine / **Stär-ke!** *

HERR, mein Fels, meine Burg,° / mein Er-ret-ter.

3. Sonntag
n. Trinitatis

Barmherzig und gnädig ist der / **HERR**, < > *

geduldig und von / gro-ßer **Gü-te**.

4. Sonntag
n. Trinitatis

Das ist ein köstlich Ding, dem **HERRN** / **dan-ken** *

und losingen deinem Na-/men, du **Höch-ster**.

5. Sonntag
n. Trinitatis

Der **HERR** lässt sein Heil ver-/**kün-digen**; *

vor den Völkern macht er seine Gerech-/tig-keit offen-bar.

6. Sonntag
n. Trinitatis

Ich will deinen Namen kundtun meinen / **Brü-dern**, *

ich will dich in der Ge-/mein-de **rüh-men**.

7. Sonntag
n. Trinitatis

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem / **Nie-dergang** *

sei gelobet der / **Na-me** des **HERRN**!

8. Sonntag
n. Trinitatis

Nicht uns, **HERR**, nicht uns, | sondern deinem Namen
gib / **Eh-re** * um deiner Gnade und / **Treu-e wil-len**!

9. Sonntag
n. Trinitatis

Lass deiner sich freuen und fröhlich sein alle, die nach dir /
fra-gen; * und die dein Heil lieben, lass allewege sagen: °
Der / **HERR** sei hochge-**lobt**!

10. Sonntag
n. Trinitatis

() **Wohl** dem Volk, dessen Gott der / **HERR** ist, *

dem Volk,° das er zum Er-/be er-wählt hat!

11. Sonntag
n. Trinitatis

Danket dem **HERRN** ° und rufet an seinen / **Na-men**; *

verkündigt sein Tun un/-ter den **Völ-kern**!

12. Sonntag
n. Trinitatis

Ich will den **HERRN** loben / **al-lezeit**; *

sein Lob soll immerdar in / mei-nem **Mun-de** sein.

13. Sonntag
n. Trinitatis () Selig sind die Barm-/ -her-zigen; *
denn sie werden Barmherzig-/ keit er-lan-gen.
14. Sonntag
n. Trinitatis Wie sich ein Vater über Kinder er-/ -barmt, < > *
so erbarmt sich der HERR über die, / die ihn fürch-ten.
15. Sonntag
n. Trinitatis Schmecket und sehet, wie freundlich der / HERR ist. *
Wohl dem, der / auf ihn trau-et!
16. Sonntag
n. Trinitatis Wir haben einen Gott, der da / hilft, < > *
und den HERRN, ° einen Herrn, der vom To-/ de er-ret-tet.
17. Sonntag
n. Trinitatis Ich will singen von der Gnade des HERRN / e-wiglich *
und seine Treue verkünden mit meinem / Mun-de für und
für.
18. Sonntag
n. Trinitatis Am Rat des HERRN haben teil, die ihn / fürch-ten; *
und seinen Bund lässt / er sie wis-sen.
19. Sonntag
n. Trinitatis () HERR, ° deine Güte ist / e-wig. *
Das Werk deiner Hände wollest / du nicht las-sen.
20. Sonntag
n. Trinitatis Zeige mir, HERR, den Weg deiner Ge-/ -bo-te, *
dass ich sie bewahre / bis ans En-de.
21. Sonntag
n. Trinitatis Von Gnade und Recht will ich / sin-gen *
und dir, / HERR, Lob sa-gen.
22. Sonntag
n. Trinitatis Er heilt, die zerbrochenen / Her-zens sind, *
und verbindet / ih-re Wun-den.
23. Sonntag
n. Trinitatis Es sollen dir danken, HERR, alle deine Werke ° und deine
Heiligen dich / lo-ben * und die Ehre deines Königtums
rühmen ° und von dei-/ ner Macht re-den.
24. Sonntag
n. Trinitatis Die Rechte des HERRN ist er-/ -höht, < > *
die Rechte des / HERRN be-hält den Sieg!
- Drittletzter So.
d. Kirchenjahres Die Hilfe des HERRN ist nahe denen, die ihn / fürch-ten, *
dass in unserm Lande / Eh-re woh-ne.
- Vorletzter So.
d. Kirchenjahres Die Himmel werden seine Gerechtigkeit ver-/ -kün-den; *
denn Gott / selbst ist Rich-ter.

Ewigkeitssonntag /
Totensonntag

5. Psalmton

Musical notation for the Ewigkeitssonntag/Totensonntag hymn. The music is in common time, treble clef, and consists of two staves. The lyrics are:

Du tust mir kund den Weg zum Le - ben: * Vor dir ist Freude
die Fülle ° und Wonne zu deiner / Rech - ten e - wiglich.

V Weitere Feste und Gedenktage

1. Januar
Namensgebung Jesu

5. Psalmton

Musical notation for the Namensgebung Jesu hymn. The music is in common time, treble clef, and consists of two staves. The lyrics are:

Ich will dich loben mein / Le - ben lang *

und meine Hände in deinem / Na - men auf - heben.

25. Januar – Tag der Berufung des Apostels Paulus

25. April – Tag des Evangelisten Markus

3. Mai – Tag der Apostel Philippus und Jakobus des Jüngeren

27. Dezember – Tag des Apostels und Evangelisten Johannes

Freu-et euch des HERRN, ihr Ge-/rech-ten; *
die Frommen sollen / ihn recht prei-sen.

2. Februar
Darstellung des
Herrn, Lichtmess

Ich will anbeten zu deinem heiligen / Tem-pel hin *
und deinen Namen preisen für deine / Gü-te und Treu-e.

25. März *)
Ankündigung der
Geburt Jesu

Meine Seele soll sich rühmen des / HERRN, < > *
dass es die Elenden hören / und sich freu-en.

31. Oktober
Reformationsfest

Gott der HERR ist Sonne und Schild; | der HERR gibt Gnade
und / Eh-re. * Er wird kein Gutes mangeln / las-sen den
From-men.

26. Dezember – Tag des Erzmärtyrers Stephanus

28. Dezember – Tag der unschuldigen Kinder

Der Tod seiner Heiligen wiegt schwer vor dem HERRN. |
Dir will ich Dankopfer / brin-gen * und des HERRN /
Na-men an-rufen.

*) Halleluja und Hallelujavers entfallen, wenn der Tag in der Passionszeit liegt.

Kirchweihfest () HERR,° ich habe lieb die Stätte deines / **Hau**-ses *
und den Ort, da / **dei**-ne Ehre wohnt.

24. Juni, Johannistag

8. Psalmton

Dem Ge - rechten muss das Licht immer wieder / **auf** - gehen *

und Freude den aufrich- / -ti - gen **Her** - zen.

25. Juni Gott der HERR ist Sonne und **Schild**; | der HERR gibt Gnade
Augsburgische und **Eh**-re. * Er wird kein Gutes mangeln las-/sen den
Konfession **From**-men.

24. Februar – Tag des Apostels Matthias (Halleluja und Hallelujavers entfallen in der Passionszeit)
29. Juni – Tag der Apostel Petrus und Paulus
3. Juli oder 21. Dezember – Tag des Apostels Thomas
22. Juli – Tag der Maria Magdalena
25. Juli – Tag des Apostels Jakobus des Älteren
24. August – Tag des Apostels Bartholomäus
21. September – Tag des Apostels und Evangelisten Matthäus
18. Oktober – Tag des Evangelisten Lukas
28. Oktober – Tag der Apostel Simon und Judas
30. November – Tag des Apostels Andreas

Freu-et euch des HERRN, ihr Ge-/rech-ten; *
die Frommen sollen / ihn recht prei-sen.

2. Juli Singet dem HERRN ein / **neu**-es Lied, *
Heimsuchung denn / er tut **Wun**-der.
Mariae

29. August Der Tod seiner Heiligen wiegt schwer vor dem HERRN. |
Enthauptung Dir will ich Dankopfer / **brin**-gen * und des HERRN
Johannes d. T. Na-/men an-ru-fen.

29. September Lobet ihn, alle seine **En**-/-gel, *
Michaelstag **lo**-/bet ihn, all sein Heer!

Erntedanktag () **Lobet den HERRN!** | Denn unsern Gott loben, das ist ein /
köst-lich Ding, * ihn loben ist / **lieb**-lich und **schön**.

1. November – Gedenktag der Heiligen
11. November – Martinstag
6. Dezember – Nikolaustag

Singet dem HERRN ein / **neu**-es Lied, *
die Gemeinde der Heiligen / soll ihn **lo**-ben.

Hinweise zu den Einrichtungen und Regeln für den Gebrauch

Die Tonhöhen wurden so gewählt, wie sie in der 3. Auflage der Liturgiebegleitsätze und im Heft »*Ordnungen für Gottesdienste*« (Evangelische Verlagsanstalt GmbH, 4. Auflage, Leipzig 2020) zu finden sind.

Im Gegensatz zu früheren Veröffentlichungen sind einzelne Noten in den Tonmodellen mit einem Akzentzeichen »'« versehen. Damit ist festgelegt, auf welchem Ton – wenn irgend möglich – der sprachliche *Akzent* gesungen werden soll.

Der 8. Ton ist einakzentig, der 5. Ton hat in der *zweiten* Vershälfte zwei, der 9. Ton in der *ersten* Vershälfte zwei Akzente. Der 9. Ton unterscheidet sich von den anderen Tönen außerdem durch seinen *wandernden Rezitationston*. Dieser liegt im zweiten Halbvers eine große Sekunde tiefer als im ersten.

Die Akzente sollen grundsätzlich nicht als *Druckakkente* (dynamisch), sondern als *Dehnung* der zu betonenden Silbe (temporal) ausgeführt werden. Bei zweiakzentigen Schlüssen ordnet sich der vom Sinn her weniger bedeutende dem *Haupt-Akzent* unter. Gibt einer der beiden Akzente keinen Sinn, wird er ignoriert.

Akzenttöne werden in der Regel *einmal* gesungen. Rückt die Betonung auf den Schlusston, bewirkt die Wiederholung des vorangegangenen Akzenttones eine Milderung desselben zu Gunsten der Endbetonung. Im Text werden solche Tonwiederholungen durch eine waagerechte Klammer angezeigt (siehe Seite 3 unter Punkt 5).

Die Einrichtungen beschränken sich hier auf jeweils *eine* Halleluja-Weise für die Liturgieformen A, B und C. Das schließt jedoch nicht aus, dass auch andere Halleluja-Weisen gesungen werden und andere Modelltöne Verwendung finden können.

Impressum:

Kirchenchorwerk der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsen (Hrsg.)

Redaktionsgruppe: Dr. Kathrin Mette, Katharina Reibiger, Burkhard Rüger,
Gottfried Rüger (†), Dr. Martin Teubner

Alle Rechte vorbehalten. Ein Nachdruck, auch auszugsweise, ist untersagt.

Notensatz und Layout: Burkhard Rüger

Druck und Bindung: Lößnitz Druck GmbH, Radebeul

Auflage: 5.000 Stück

© 2021 Kirchenchorwerk der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsen